1978
M
492
(9.)

9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105785-p0001-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105785-p0002-9

Kapsel 78 M 492
[9.]
X 172/1545

Hochzeit Predigt:

Bey dem Christlichen Ehelichen
Beylager:

Des Wirdigen vñ Wolgelarten Ern Augustini Faschij/ Pfarherrn vñ Predigern Göttlichs Worts/ zu Hauteroda/ im Ampt Heldrungen/ der Grafschafft Mansfeldt.

Vnd

Der Erbarn/ Tugentsamen Jungfrawen Catharinæ/ des auch Wirdigen vnd Wolgelarten Ern Johan Hegendorffs/ gewesenen Seelsorgers zu Burgwenden/ seligen/ hinderlassenen geliebten Tochter.

An jhrem Hochzeitlichen Ehrentage/ zu sonderlicher Lehre vnd Trost/ jhnen/ als Breuttigam vnd Braut/ Daneben auch in gemein den versamleten zu vielfeltiger nützlicher Erinnerung.

Gethan in der Kirchen zu Richestedt/ den 5. Martij/ Anno

M. D. XCV.

Durch Johannem Schuwart/ Pfarherrn vnd Superintendenten zu Sangerhausen.

5 *

№ 15115 *

UNIV.-U.LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Kapsel 78 M 492 (9)

AK

L 39

Den Ehrwirdigen / Acht-

barn / Wirdigen vnd Andechtigen / Ern *Martino* Faschen / dem Eltern / Pfarherrn zu Richstedt / Vater. M. Martino Faschen / dem Jüngern / Pfarherrn zu Helbra / Vnd [illegible] Augustino Faschen / Pfarherrn zu Hauteroda / seinen Sönen / Laurentio Bernhaussen / Diacono zu Mansfeldt / vnd Iohanni Meerboten / Pfarherrn zu Krautheim / seinen Töchtermännern / Meinen günstigen Herren Mittbrüdern vnd geliebten freunden.

Ehrwirdige / Achtbare vñ Wolgelarte / günstige liebe Brüder / Söhne vnd gute Freunde. Weil ihr dafür achtet / das die kleine vnd einfeltige Predigt / so ich in ewer vnd sonst mehr Pastoren gegenwardt / dem heiligen Predigampt zu Ehren / desselben Dienern zu guter erinnerung / vnd ihren Kirchkindern zu nützer Vermanung / Auch nötiger Warnung / in eil gethan / mehr frommen hertzen belieben möchte / vnd zu einem feinen Memorial oder denckzedel / beid Pfarherrn vnd ihren schäfflein / dienen solte / thue ich auff Ewer bitten vnd anhalten / Quia Amicis etiam aliquid est dandum, Dieselbige / so gut als sie Gott dismal bescheret hat / vbersenden / Vnd wil mich hiermit in Ewer Gebet trewlich befohlen haben. Signatum Sangerhausen / den 22. Martij / Anno 95.

Johannes Schuwardt /
Pastor & Superintendens.

DEr ewige Gott/ der Stiffter des heiligen Ehestandes/ vnd keuschen ehelichen Ordens/ dem diese heutige versamlung/ zu ehren vnd lob angestellet ist/ wölle mit seiner gnaden bey vns sein/ vnd vns durch seinen Geist regieren/ das wir etwas lehrhafftiges vnd tröstliches aus seinem Wort mügen handeln vnd betrachten/ den Newen Eheleuten zu gutem Vnterricht/ vnd vns allensampt zum besten/ in erkendtnuß Göttliches willens vnd wolgefallens zu wachsen vnd beharren bis ans ende/ Solches zuerlangen/ wöllen wir/ von beiden theilen/ Lehrer vnd Zuhörer/ anfenglichen beten/ vnd sprechen/ Vater vnser/ etc.

Nu höret an/ einen kurtzen Extract/ aus den beiden Historien des Ertzvaters Abrahams/ vnd seines lieben sohns Isaac: von kleinen sprüchlein zusammen getragen/ aus dem Ersten Buch Mosi/ Cap. 12. 13. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.

In deutscher Sprach also lautende.

Abrahams Beruff Gehorsam haushaltung Lehrampt. Trübsal. Schutz. Ehleben. 13. Newer antritt des Ampts. 20. 21.

Gen 12. DEr HErr sprach zu Abraham: Gehe aus deinem Vaterlandt/ in ein landt/ das ich dir zeigen wil. Da zog Abraham aus/ wie jhm der HErr gesaget hatte. Darnach richtete er seine Hütten auff/ vñ bawet daselbst dem HErrn einen Altar/ vnd predigte von dem Namen des HErren.

Es kam aber eine Theurung/ Da zog Abraham hinnab in Egipten/ Darnach befahl Pharao seinen leuten/ das sie jhn geleiteten. Also zog Abraham wider herauff aus Egipten/ mit seinem Weibe/ eben an den ort/ da er zuvor den Altar gemacht hatte/ vnd predigte allda den Namen des HErren. Von dannen zog er ins landt gegen Mittag/ vnd pflantzte beume.

zu Ber-

zu Berseba/ vnd predigt daselbst von dem Namen des HErren/ des ewigen Gottes/ vnd sie woneten daselbst. Da sprachen die kinder Weth zu jhm:/ Lieber HErr/ du bist ein Fürst Gottes vnter vns. Newhaushaltung. 22. Ehre im lande.

Abraham war alt/ vnd sprach zu seinem eltesten Knecht/ der seinem Gut allein fürstundt: Schwere mir/ das du meinem Sohn kein Weib nemest/ vnter den Töchtern da ich wohne. Vnd er Schwur jhm. Darnach erzelet er Isaac alle sache/ was er ausgerichtet hatte. 24. Sorge für seinen Sohn. Richtige heyrhat.

Da füret sie Isaac in seiner Mutter hütten/ vnd nam die Rebecca/ Vnd sie ward sein Weib/ vnd gewan sie lieb/ Vnd nach dem tode Abrahams/ segnete Gott Isaac seinen sohn/ Vnd Isaac seet im lande/ vnd lies Brunnen graben/ da zanckten sie vber. Isaacs hochzeit. Ehliche liebe. 25. Fleis in haushaltung

Vnd der HErr erschein jhm vnd sprach: Fürchte dich nicht/ denn ich bin mit dir. Da bawet er einen Altar/ vnd prediget von dem Namen des HErren/ vñ richtet daselbst seine Hütten auff. widerwertigkeit. Trost. 26. Nachfolge des Vaters.

Diesen Auszug wöllen wir jetzo zur Hochzeit predigt nemen/ Gott gebe das solches wol vf jetzige Newe Eheleute vnd jhre geliebte Eltern/ müge appliciret werden/ auch alle versamleten viel guter lehre draus schöpffen.

LIebte in Christo Jhesu vnserm HErren vnd Heylandt. Wir seind jetzo beysamen/ vff einer Priester Hochzeit/ da Breuttigam vñ Braut/ jhre beiderseits Eltern/ vnd viel jhrer Blutsfreunde vnd Verwandten/ auch etliche vnter andern versamleten/ fast durchaus Priesterliches Geschlechts/ standes vnd Ampts sind: Darumb gedencken wir heute billich/ in dieser Predigt vnd zusamenkunfft/ feiner/ schöner/ gewisser/ warhafftiger priester Hochzeit

Historien derer die den name des herrn gepredigt

Historien vñ Geschichte/derer Leute/ die jhn vor zeiten auch von dem Namen des HErrn geprediget / vnd der Gemeine Gottes/im Lehrampt gedient / Auch dabey in heußlicher nachfolgerung/andern ein löblicher Spiegel der nachfolg. gewesen.

Breutigams vñ Braut Eltern vnd verwanten.

Weil denn die Eltern des Breuttigams/vnd seiner geliebten Braut / eine zeitlang in solchem dienst gelebet / Des Breuttigams Vater auch / nach demselbigen / sampt seinem sohn/dem Herrn Magistro / vnd zweyen Tochtermännern verrichtet / der Braut Vater darinnen seliglich sein Leben beschlossen hat/ Da folgends ein ander/ Nemlich/ Er Michaël Klebitz/Pfarherr zu Alten Beichlingen/ gleiches Ampts vnd Standes /an seine stelle komen/vnd des vorigen seiner lassene Kinder erzogen / Auch die Priesterwidtwe in seine Haußhaltung Ehelich geholet/ vnd dieselbig auffs Newe/ durch sie bestellet hat: Vnd nu der Breuttigam/für kurtzer zeit/ auch ins Predigampt getretten / Auch wegen seiner bescherten Haußhaltung/zu einer nothwendigen gehülffen / jhm eines Priesters Tochter / ordentlicher weise / erwerben lassen/ mit welcher er heute den Ehestandt antrittet: An mich aber/ zu dieser stunden/ da sein ehelich angefangen fürhaben / durch Gottes wort sol eingesegnet werden / eine Hochzeit Predigt begeret worden / Hab ich dieselb jetziger Versamlung zu ehren/nicht abschlagen können/Ob wol allerley hinderung/die mich hetten entschüldigen können / das ich der mühe vberhaben blieben were / beides meiner schwacheit vnd andere vngelegenheit wegen fürgefallen / Sondern hab mich erboten/ was müglich sein würde / zu leisten vnd verrichten/ Meinen brüderlichen willen gegen allen vnd jeden/die vnserm Herrn Christo vnd seiner Kirchen trewlich dienen/dabey abzunemen vnd vermercken.

Breuttigam.

Braut.

Einsegung.

Hochzeit Predigt.

Begeren.

Erbieten

Vrsach.

Vorige Predigt.

Nach dem aber zuuorn offt dergleichen Predigten / bey Priester Hochzeiten / beide aus befehl meiner Obern / vnd

durch

durch bitte guter freunde mir auffgetragen/ in welchen ich nottürfftig von denen dingen gehandelt/ so sich in solcher zusammenkunfft eignen/ Nemlich/ Von der Priester Ehe/ wie sie in Gottes Wort gegründet / nicht allein in einem / sondern auch auff den fall / zu mehrem malen / beide in jungen tagen vnd witbenstandt / Geistlicher Personen / vnd durch löbliche Kirchen Constitutionen/ auch natürliche vnd Weltliche Recht approbiert vnd bestetigt sey. Darnach von den Priestern Kindern/ so aus Ehelichem Ehebette erzeuget/ vñ sich widerumb zu ordentlicher Ehe begeben/ oder von andern begert werden. Item / Von rechter Gottfelliger Heiligkeit vnd keuscheit im Eheleben / bey denen die Priester vnd Diener Gottes des Herrn sein / Vnd von dergleichen Materi mehr / zu dieser sachen gehörig / vnd derselben anhengig/ Dagegen auch den grund gnugsamer vnd wolbefestigter Widerlegung des Bäpstischen Antichristischen Eheverbots/ vnd aller falschertichteten Heiligkeit / so die vermeinten Geistlichen rhümen/ hell vnd klar gezeigt haben/ Welches allhier bey den Verstendigen zu widerholen gar vnnötig. So hab ich mir jetzo diesen Text / Von den zweyen berhümpten Ertzvätern/ Vater vnd Sohn / in welcher lebens geschichten etlichmal gedacht/ vnd das sie den Namen des Herren des Gottes gepredigt haben/ Vnd doch dabey Ehemänner vnd Haußväter gewesen/ für die handt genommen/ vnd zu begereten Predigt außerlesen.

1. Priester Ehe.

2. Priester Kinder.

3. Rechte heiligkeit.

4. Ehe verbots.

Jtziger text.

Damit wir nu gleichwol auch aus den verlesenen kurtzen anmeldungen / etwas nützliches nemen / vnd davon mit frucht reden vnd hören mügen / Non subtiliter, sed utiliter, wie Augustinus saget/ Wöllen wir die gantze Summam in Zwey Stück abtheilen/ vñ ewer Liebe fein einfeltig berichten.

1. Abrahã.

Erstlich. Von dem Vater Abraham / wie jhn Gott aus seinem Vaterlande/ in frembde örte gefüret/ Was er das

er daselbst ausgerichtet/ Vnd wie es jhm drüber ergangen. Vnd weil er ein Eheman gewesen: wie er neben den Wohen vnd Geistlichen Sachen/ darzu er von Gott gebraucht worden ist/ in Ehelichen vnd Weußlichen Sachen sich verhalten habe.

2. Isaac. Fürs Ander. Von seinem Sohn Isaac/ Wie derselbige auch Ehelich worden/ Mit Verwaltung des Lehrens vnd Haushaltens/ in seines Vaters fußstappen getretten/ Vnd was er darbey erfahren/ geduldet/ von zeit zu zeit gewohnen vnd ausstehen müssen.

1. Hieraus wöllen wir Christliche Erinnerung vnd Trost für Prediger Göttliches Worts/ die der Herr wunderlich füret:

2. Vnd darneben allerley Ermanung vnd Warnung/ für jhre Zuhörer vnd Nachebarn/ bey denen sie wohnen müssen.

3. Auch mit vnter seinen Bericht/ für die Eheleute/ Alt vnd Jung/ als aus einem reichen vielquelligen Brunne schöpffen. GOTT gebe/ das sich die Newen Eheleute/ vnd neben jhnen viel fromme Hertzen/ damit erlustigen.

Vom Ersten.

DAS Buch der Schöpffung: darein vns Gott durch Mosen hat lassen auffschreiben/ die Geschicht der Ertzväter/ so in der ersten Welt/ für der Sündflut/ Vnd in der Andern/ nach der Sündflut gelebt/ wird vns vnter andern erzelet/ Vnd fürnemlich zum Spiegel fürgestellet/ Was Abraham/ welchen GOtt zum

Historia Abrahæ

Anherrn

Anherrn seines besondern Volcks/darauß der Heylandt des ganzen Menschlichen Geschlechs herkommen solte/erwelet/ bey zeit seines lebens gemacht / Waser gestalt er seinen wandel auff vorgehenden gewissen beruff gefüret/ vnd wie er solches auff seinen lieben Sohn Isaac geerbet habe. Wer nun dieses fleissig liesel/höret vnd betrachtet/ mus es mit grosser verwunderung vnd sonderlichen nachdencken anschawen/Vnd findet darinnen für Geistliche vnd Weltliche einen schönen Lustgarten/der jhnen alles labsal vnd notturfft tegliches trostes vnd manchfeltiger köstlicher lehre vberflüssig mitheylet.

Historia Isaacs

Verwunderung.

Lustgarten.

Ich habe nur mit jtzigem Extarct/ ein kleines fedemlein/ oder eine schmale linien hindurch gezogen/ damit zu deuten vnd weisen/ den schönen inhalt/ das man jhm durchaus in allen stücken lerne weiter mit fleissigem erforschen wol nach dencken.

Durchgezogene linia.

Anfenglich wird gemeldet/Wie Abraham sey von Gott aus seinem Vaterlandt genommen / vnd an frembde örte bracht/ da er von einer stelle zur andern hat müssen ziehen/ wie dieselbige alle benennet werden/Da hat er den waren Gottesdienst vnd das rechte erkentnuß des einigen Herrn des Himels vnd der Erden/ gepflantzet vnd angerichtet/ vnd andern durch seine vnterweisung gedienet/ mit richtigem gewissen glauben / ernster Gottes furcht / ehelicher keuscheit / löblicher friedsamkeit/ vnd allen tugenden/ auch mit fleissiger Heusligkeit fürgeleuchtet vnd gut exempel dargestellet:

Abrahãs beruff.

Ampts werck.

Tugende

Hiebey hat es jhm wunderlich ergangen / in guter vnd böser zeit/ an einem orte hat er gute freunde vnd förderer/ am andern/ hefsige feinde/ öffentliche vnd heimliche Widersacher/hemische neider vnd tückische hinderer/ an Ehre vnd Gut gefunden. Er hat aber das Räumlein / so jhm Gott inne zuhaben vnd gebrauchen gegeben/ zu seinem vnterhalt

Förderer vnd hinderer.

Wohnung.

genützet/ dabey diesen gewartet/ was jhm von Gott befohlen gewesen/ mit gedult bey hohen vnd nidrigen sich gedrucket/ Wo er als denn nicht können bleiben/ von dannen sich gewendet/ zu denen/ die mit jhm haben können zu frieden sein/vnd jhn bey sich leiden. Gott ist sein schutz vnd beystandt gewesen/ durch sein wort ist er erhalten/ daran hat er seine erquickung vnd frewde gehabt.

Geistliches wesen.
Mancherley stellen.
Schutz vnd trost

Weil er denn in diesem allem/ sich als ein recht Geistlich Mann erwiesen/ so haben wir an seinem vorbilde zu sehen/ was Geistlichen Leuten wol anstehet/ vnd in waser eigenschafften sie sich gebürlich finden lassen sollen. Wir reden aber hie nicht von den Titel Geistlichen/ die nur mit dem Namen prangen/ sondern die in ordentlichem Beruf Gottes gehen/vnd in der that also befunden wöllen werden/ Die müssen Erstlich jhres Berufs sich zu trösten haben/ das derselbige eigentlich vnd gewiß von Gott sey: In solchem müssen sie Gott gehorsamen/ vnd dahin folgen/ wo er sie hinfüret vnd haben will. Darnach müssen sie auch für lieb vnd gut nemen/ wie es der Herr/ der sie beruffen hat vnd zu Dienern anordnet/ mit jhnen schaffet/ das sie vnter freunden vnd feinden/ gutes vnd böses lernen gewohnen: Trewlich allzeit vnd an allem ort des jhren warten/ mit fleissigem vnd vnablessigen predigen der warheit/vom Namen des Herren/ Vom rechten Erkentnus Gottes vnd seines willens/ Auch mit friedlicher Haushaltung in gedult vnd sanfftmuth.

Vorbildt Geistlicher leute.
Falsche Geistlichen.
1. Göttlicher beruff.
2. Gehorsam.
3. Gedult.
4. Lehren.
5. Haushalten.

Denn weil Gott zu solchem Standt/ Ampt vnd Dienst/nicht Mönche begehret/ die ewige Keuscheit geloben/ vnd wenig dran halten/ sondern lesset jhm gefallen/ das seiner Kirchendiener vnd seines Worts Prediger/ auch seiner im Menschs-

Ehliche Priester.

im Menschlichen Geschlechten angestiffteten Ordnung gemeß leben/ Beruffet auch vnd gebrauchet solche / die Ehelich seindt/ zuverwaltung Geistlicher Sachen/ Wie allhie an Abrahams Exempel / vnnd vieler anderer vns Ehlichen / von einer zeit zu der andern / zu sehen / Vnnd S. Paulus einen rechten Bischoff also beschreibet / das er eines Weibes Mann sein soll / So ist nicht vnrecht noch taddelich / das sie neben Gottes hauß/ auch das jhre in rechter massen bestellen. Denn wer seinem eygenen Hause nicht wol fürstehet / wie sol der die Gemeine Gottes recht versorgen. 1. Timoth. 3.

Darumb nimpt sich Abraham auch billich seines Weibes an / als seines eygenen Leibes / ist betrübt / wo jhr gefahr fürstehet/ an Ehre vnd Leib/ meinet sie mit trewen/ biß in den Todt / Wie er denn auch seine liebe bey jhrem Begrebnuß erweiset/ Er bittet auch Gott ohne sünde / vmb Leibes Erben zeucht dieselben mit mühe auff / Lesset sich nichts verdriessen waser jhrentwegē außtauern muß / hilfft jhnē zu Narung von seinem / ohn ander leut schaden / erworbenen Gute/ Theilet den bescherten Segen Gottes fein Väterlich vnter sie / vnd sonderlich da jhm sein Sohn Isaac / der verheissene Erbe erwechset/ sorget er für jhn/ das er zu guter Gottgefelliger Heyraht müge befördert werden / Da gibt Gott auch glück vnnd guten fortgang dazu. Er gewehnet jhn auch/ das er müge sein nützer nachfolger sein/ andere zu Lehren/ vnd sich bey jhnen rechter weise zu nehren / Dieweil diß das fürnembste Ampt der Eltern/ jhre Kinder auffziehen/ zu gemeinem Nutz in Kirchen Regimenten vnd Haußhaltungen / welches ewigen Rhum bringet. Wir können jtzo nicht / wie es sein solte / alles in dieser Historien zeigen / Wie ich wol gerne wolte / vnd noth wehre/ ein jeder dencke jhr selbs nach / vnnd mache jhm ein denckzeddelein darauß.

Mannes trew. Kinder zucht. Heyrhat. Abrichtung zur nachfolg.

Ermanung der Lehrer.

Die Lehrer folgen billich diesem vorgenger/in diesem so sie angehet/ Nemlich / das sie predigen an allen örten / wo sie Gott hinsetzt / von dem lebendigen ewigen Gott / vnd nicht von den todten/ selbertichteten oder new erfundenen vnnützen Götzen/ Es lasse jhm ja keiner einige verfelschung Christlicher Lehre belieben / Helffe auch dieselbig nicht mit einem wort beföddern / vnd vnter die leute bringen/ Sondern viel mehr solche aufegen / vnd jederman dafür warnen/ Ach lieben Brüder / die jhr solt itziger zeit helffen das werck des Herren forttreiben / Last euch ja bey leib nichts hören/ noch vernehmen/ in ewern Kirchen/ vnd bey ewern Altaren/ von dem gar newlich erfundenen Onmechtigen/ abwesenden vnd nichts wissenden Christo/der Calvinisten/ vnd von jhrem vnlangst erklügelten stummen / gantz vnfreundtlichen Gott / der seinen Radt vnd beschlus von der Menschen Seligkeit/ bey sich selbs heimlich behelt / vnd vielen nicht helffen kan noch wil/ die sie gleich zu jhm bekeren/ seiner Gnaden begeren / vnd die mittel zur Seligkeit brauchen. Das last euch/jhr beruffenen Diener des Herren /diesen text eiuern/ darinnen mehr denn einmahl stehet. Abraham hat geprediget/ den nahmen des Ewigen Gottes/ vnd habe solche lehre vnd predigt / von zeit zu zeit / einerley getrieben vnd widerholet / nichts newes noch widerwertiges daneben eingeführet.

1. Wandel in gedult. 2. 5. Phil 4. 4. 5.

Lernet auch in ewerm wandel gedult / die teglich von nöten ist/ Sehet zu/ das jhr für ewer person/ darneben ewer Weiber vnd Kinder / ja niemand ergert. Seidt friedlich / Beträglich mit jederman / so viel an euch ist/ Last ewer Lindigkeit für vnd für kundt sein. Haltet ewern Ehestandt rein/ Gewehnet die ewern zu keuscheit vnd zucht/ Lasset euch in ewer Haushaltung nichts belieben / das nicht ewer ist/

Leidet.

Calvinischer Got

Bestendig treibe rechte lehre.

Leidet viel mehr Vnrecht/ denn das jhrs andern mit böser nachrede zufügen soltet. 6.

Hiergegen jhr Kirchkinder vnd Nachtbarn / schawet eben an da leute/ bey denen Abraham seine herberg gehabt/ vnd seine Narung gesucht. Vnd alle miteinander / jhr seid hoch oder nidrig/ die jhr noch zur zeit in dieser welt Lehrer habt/ welche euch Gott zuführet/ durch ordentlichen Beruff / vnd in ewer Gemeinen schicket/ das sie bey euch Predigen/ jhr räumlein vnd teglich brodt haben sollen / Machets also/ das sie bey euch bleiben können/ vnd jhnen die zeit nicht schwer werde. Druckt sie ja nicht / Seidt nicht vndanckbar / Neidisch/ hessig/ feindselig / hart oder starrisch gegen jhnen / Denn wo man den Frieden nicht haben wil / den sie bringen/ Jst jnen befohlen/ sie sollen den staub von jhren füssen schütteln / Da weichet Segen vnd Gottes Hulde zugleich mit weg/ wie denn Gott ofte seine Diener von jhrer plag vnd martter/ so sie bey vnbendigen Kirchkindern ausstehen müssen/ fein zu erretten weis/ vnd sie an andere stellen zuversorgen/ vnd jhre widerwertigen zu straffen/auch jhren vndanck zurechen. Kirch Kinder. 1. Nachbarn. Matth. 10.

Ziehen jhnen vnd den jhren kein gefahr zu/ wie die Hofleute in Egipten/ Abraham vnd seinem Weibe theten/ die doch auf trewe bey jhnen woneten/ Sondern bedenckt / das die Pharaones vnd Regenten schuldig sind sie zu schützen/ vnd handthaben/ vnd sicher zu geleiten. 2. Hoffleut. 3. Obrigkeit.

Last euch die kinder Heth/ durch jhr Exempel lehren / das jhr ewre Lehrer nicht vernichtet mit spöttischen lesterlichen Namen/ Sondern ein jeder seinen Seelsorger heisse lieber Herr/ Wie sie gegen Abraham sich erzeigten. Achtet ewere Parrherrn nicht wie strobisch/ vnd haltet sie nicht wie die fußhaddeln/ sondern erkennet sie für Gottes Legaten vnd Boten/ Ehret sie als Könige der Heerscharen/ wie sie der 4. Hethiter. 5.

Psal. 68. heilige Geist/ Psal: 68. nennet/ die euch vnd ewere gantze Gemeine/ groß vnnd klein/ durch Gottes wort regieren sollen. Vnd seidt willig mit Ehrerbietung vnd Wolthaten/ wie die

6. Hebroniter. zu Hebron/ die zu Abraham sagten/ da er sie ansprach/ vmb ein Begrebnuß seiner Sara/ **Du bist ein Fürst Gottes vnter vns.** Kein Mensch sol dir wehren/ abschlagen oder versagen/ womit wir dich nach all vnserm besten vermügen in etwas willfahren können.

7. Regent zu Salē. Der König zu Salem/ trug Abraham Brot vnd Wein für/ Segnete jhn vnnd wündschte jhm zeitliche vnnd ewige Wolfart.

8. Einwoner zu Mamre. Die zu Mamre vergönneten jhm willig/ das er seine eygene Hütte möchte bey jhnen haben/ Viehe halten/ vnd desselben von tag zu tag mehr zeugen/ davon er nicht allein seinen Vnterhalt nemen/ sondern auch Ehrlichen leuten ein frischen Butterwecken aufftragen/ Ein gut Kalb vnd Lamb zum besten schlachten/ vnd vnter seinem Dache sie bewirten köndte. Denn auch der Sohn Gottes mit seinen Engeln/ in Menschlicher gestalt/ bey jhm einkereten. Es ist ein böß ding/ wenn man einem/ was Gott bescheret/ nicht gönnet/ vnd seine besserung bald auffrücket/ Wenn ein armer Pfarherr/ von seinem sauren schweis in auffnemen kömpt/ vnd bey seinen leuten einen gedeiglichen zustandt erlanget.

Mißgüst

9. König zu Gerar Der König zu Gerar furchte sich trawen/ auß Göttlicher verwarnung/ das er eine grosse sünde auff sich vnd sein Reich bringen würde/ wo er dem Abraham vnd den seinen/ ein leid oder schmach zufügete/ vnd wo es aus versehen geschehen/ er auch mit sonderlicher ergetzung jhnen abtrag thete. Er gab warlich dem lieben Abraham milde verehrung/ von Schafen/ Rindern/ vnd sagte jhm zu/ schutz vnd schirm/ an welchem ort er in seinem lande wohnen wolte.

Furcht für Gottes straffe

Die zu

Die zu Berseba liessen Abraham Beume pflantzen/vnd wahren wol mit jhm zu frieden/das er auff allerley weise / mit Feldt gütern vnd Garten / seine gedeigliche Wolfart suchete/ ob er wol ein Frembdling vnd nicht jhr Verwandter war. 18. Lent zu Berseba.

Die jtzt erzelte / an allen örten in der welt nötige vnd nütze lehre/ haben Alte Pfarherrn / Kirchendiener / sampt jhren Weibern erstlich: Darnach alte Kirchkinder vnd alte Nachbarn/ bey denen jhre Seelsorger eine zeitlang hausen/ bey dem fördern theil vnsers Extract zumercken. Es dienet zu guter Correspondens auff beyden theylen / welche jtzo vberal seltzam ist/ vnd wol besser zu wündschen wehre. Lehre fur alte Kirchen Diener. Vnd alte Kirchkinder. Gute Correspondens.

Vom Andern.

Nu wöllen wir auch den Jungen Prædicanten / sampt jhren Weibern/ vnd allen newen Kirchenkindern/ denen Lerer zu geordnet werden/ die bey jhnen jhr Ampt verrichten / vnd dabey jhre Herberge vnd Vnterhalt haben sollen/ etwas zu guter nachrichtung / auß Jsaacs Historien fürhalten. Des Abrahams Historien hat vns viel gutes gezeiget / vnnd were noch mehr darinnen / Aber die zeit ist zu kurtz alles zu erzelen. Alte Herrn vnd Pastores haben Gotte zu dancken / der sie biß her auch in dieser welt bey jhrem Beruff viel Jhar geleitet vnd geschützet hat. Mit angehengter bitte/ das er einen guten vñ seligen beschluß verleihe/ Vnd mügen jhnen das lassen eine sonderliche freude sein / wem Gott gibt/ das sie bey jhren lebetagen jhre Kinder zu Ehren vnd Emptern/ durch gute bequeme mittel / befördern können. Junge Prædicanten. Newe Kirchkinder. Alter Pastorũ danck. Gebete. Frewde.

Aber dieselben jhre Kinder / oder andere Junge Priester/ die den alten Pastoribus succedieren vnd an jhre stelle kommen / müssen jhr Latein auch haben. Denn nu kommen wir zu des Jungen Herren Jsaacs Lebens zeit / der ist. Jhrer Kinder lateinn.

der ist gleicher massen wie sein Vater / ein mercklicher Spiegel der nachfolge.

Erstlich: So nimpt Isaac seines lieben Vaters hertzliche Sorge zu danck ahn / nach dem er ihn von Jugende auff wol erzogen hat / das er auch in seinen erwachsenen Jahren / auff wege vnd mittel dencket / wie er ihm zu einer guten Ehe rätlich vnd hilflich sein wölle / Da GOTT nu glück dazu gibt / vnd ihm eine tugentsame Gottfürchtige Person erworben / zugesagt vnnd vberschickt wirdt / führet er sie in seiner Mutter Hütten / an den ort / da sie eine zeitlang / biß an ihr ende / mit gutem lob haußgehalten / Offt Butter vnd Käse gemacht / manchen guten Kuchen gebacken / vnnd bey ihrem Herrn / vnd andern / die in sein hauß komen / aus ihrer Küchen gebratens vnd gesottens fürgetragen. Daher vielleicht der brauch kommen / das noch heute zu tage / führneme Leute / wie ichs auch bey denen vom Adel gesehen / die newen Breute in Küchen vnd Keller pflegen zu führen / da sie nun die verwaltung an der vorigen stedt haben sollen / das sie durch guten vorgangenen Exempel erinnert / viel nutz zu schaffen sich befleissigen / An dem ort / da seine Mutter gehauset / vnd gewohnet hat / da helt Isaac Hochtzeit vnnd freudentage mit seiner allerliebsten / die seine Haußhälterin werden sol / vnd nimpt in seines Vaters Hause sie öffentlich vnno ehrlich zur Ehe / vnnd hat sie lieb / begehet sich von der stundt an hertzlich wol mit dieser seiner gehülffin / in fried vnd freundtligkeit / welches nicht vergeblich so eygentlich auffgeschrieben / vnd verzeichnet ist. Für allen dingen aber pflantzet er fort / das wahre Erkentniß Gottes / Vnd predigt auch von dem Namen des Herren / wie sein Vater Abraham / Gibt auch in seinem Leben vnd wandel / von sich ein guten Spiegel rechter furcht Gottes / vnd fehet an neben seinen Amptwercken / die er fleissig treibet / ein guter Haußwirt zu werden. Seines Vaters hülffe

1. Isaacs Ehe.
Vaters Raht.
Mutter Hütten.
Adelicher Brauch.
Hochzeit
Ehelicher liebe.
1. Ampts weeck.
2. Wandel.
3. Hauswirt

wendet

wendet er zu recht an/ Ist vertreglich mit seinen Geschwi- 4.
stern/ vñ lesset dem Vater alles/ nach der Mutter tode/ als er 5.
ein ander Weib nimpt/ nach seinem gefallē machen/ mit aus- 6.
teylung seiner Güter vnd erbes. Auch betet Er für seine 7.
liebe Rebecca/ da sie eine zeitlang vnfruchtbar war/ das sie
Gott mit Leibes früchten segnen vnd begaben wolte/ Er le-
get fleiß auff den Ackerbaw/ vnd zeuget allerley Viehe/ Da 8.
gibt jhm Gott bey verwaltung seines Ampts vnd verrichtung Gottes
seiner Haushaltung/ solchen reichen Segen/ das jhn seine segen.
Nachtbarn beginnen drüber zu neiden/ Wie denn seinem Neider.
lieben Vater auch zuuorn gleicher gestalt solches widerfah-
ren war/ Sein Gesinde musten viel verdrießlicher wort
einfressen/ von anderer leute Hirtten/ Knechten vnd Meg-
den/ Es wardt jhm auch die Herschafft auff den halß gehetzt/ Vngene-
das sie ein auge vber jhm zudrückten/ vnd in vielen dingen dige her-
ohne vrsach heimlich hasseten/ für welchen er sich doch auf- schafft.
richtig verantworttete/ vnd als ein Ehrlich Mann befun- Auffrich-
den wardt/ das jhme Ehre vnd alles liebes hernacher erzei- tige ver-
geten/ Bey solchem zustandt/ der er oft mit gedult allerley antwort-
verbeissen muste/ tröstet jhn Gott/ Ich bin deines Vaters tung.
Gott/ vnd will auch mit dir sein vnd dich segnen. In diesem Gottes
trost wartet er seines Ampts/ wardt auch nicht verdrossen Beystand
in seiner Haushaltung/ vnd befandt entlich/ das laut Göt- Frölich
liches worts/ auch seine furnembsten feinde/ seine besten hertz-
freunde musten werden. Gute freunde.

Da merckt jhr jungen Pastores/ das sich gebüret vnd *Applica-*
euch rhümlich ist/ Wenn jhr nicht mit verdechtigen köchin *tio* auff
Haushaltet/ sondern ehelich werdet/ Vnd guten vorschle- 1. junge
gen folget/ Wer Eltern hat/ lasse derselbigen Rhadt etwas *Pastores.*
vnd viel gelten/ Was jhm auch von wolmeinenden leuten 2.
ehrlichs erworben/ zubracht vnd vberantworttet wird/ das 3.
nehme er mit freuden an/ Vnd dancke Gott dafür: Prie- 4.

sters kinder sollen sich/ on ergernuß/ in rechter bestendiger
5. ehelicher liebe vnd trewe/ die Gott allen Eheleuten befielet/
billich auch finden lassen/ für aller bösen nachsage hüten/
Sonderlich aber die selbs Lehrer vnd prediger sein/ nach der
1. Pet. 5. vermanung S. Petri/ ein gut vorbildt der herde darstellen.

Breutigam. Der jtzige Breutigam hat auch seine allerliebste in seiner Mutter Hütten gefüret / vnd helt an dem ort mit jhr offentlichen kirchgang/ da sein Vater vnd Mutter eine zeitlang wonhafftig gewesen / Gott gebe das es zu allem gutenglück gereiche. Wenn sie aber nun mit einander in jhre eigene Haushaltung kommen/ da sie beysamen wonen vnd
Liebe des Ehege- bleiben sollen. So wil von nöten sein/ das er an den Jsaac
mals. gedencke/der hielt seine Rebeccam je lenger je lieber/ Sie war sein trost vnd freude/ Er betet für sie frühe vnd spatt/ vnd begieng sich so freundtlich mit jhr/das auch der Philister König/ als sie in der tewern zeit sich in seinem lande aufhielten/ merckte / das er sie von hertzen rechtschaffen lieb hatte/ vnd darumb hatte Gott ein auge auff sie/vnd gebot/ man solte diesen fromen eheleutlein kein leidt noch schaden zufügen.

Braut. Die Braut mag sich an der Rebecca Exempel spiegeln/ welche jhres theils jhr auch lieb gefallen/ wie es Gott mit jhr
Holdtse- gefügt hatte/ vnd war des Jsaacs trewe gehülffin/ Sie stund
lig. willig böses vnd gutes bey jhm aus/ Legte jhre hand in der
Trewe. Haushaltung auch vnbeschweret mit an/ Denn wo ackerbaw vnd Viehe ist/ da gehöret ein munters Hausmütterlein dazu/ will sichs nicht auff der faulen seidten lassen ligen/ vnd alle tage im schmuck rein tretten/ sondern erfoddert das
Arbeitsa. ein Adjutorium selbst mit angreiffe. Wie sie denn auch von jugendt auff nicht zum Müssegang gezogen war/ Vnd wo man der arbeit gewonet ist/ thut es darnach viel zur sachen/ vnd

en/ vnd schaffet mercklichen nutz/ wenn Gott eigenes bescheret.

Was ich nu hie aus der Biblien/ bey der Jungen Pfarherrn hochtzeit erzele/ das mügt jhr andern versamleten/ aus allen stenden/ euch auch lassen gesagt sein: Denn Gottes furcht/ Erbarkeit/ freundtlichkeit/ Heusligkeit/ vnd was mehr von Isaac vñ seiner Rebecca/ gutes leuchtet/ seind eytel gute kleinot/ damit sich ein jeder schmücken vñ sich derselbigen nicht schemen magk/ Jhr jungen Haushalter vnd Haushalterin/ nehmet noch eins zu ohren/ vnd sonderlich jhr Jungen Herren/ die jhr noch nicht erfahren habt/ wie es in der welt gehet/ vnd meinet/ es soll hernach allzeit sein/ wie im Studenten leben/ Nein/ jhr seid wol daselbst anfenglich deponiret/ vnd erinnert/ (wie der Herr Lutherus pflegte zu sagen/) das jhr bey zeitten euch solt gewehnen allerley zu leiden/ was euch in dieser welt fürkömmet vnd begegnet. Aber jtzundt da jhr nu Prediger/ Eheleute vnd Hausväter worden seidt/ da must jhrs nu erst recht practiciren lernen. Wenn euch die/ so wegen ewers ampts wol billich alle ehre vnd gutes euch erzeigen solten/ mit groben worten vnd vnhöfflicher widerspenstigkeit deponieren/ Vnd wenn sie euch ewern gebürlichen lohn vñ danck reichen sollen/ dafür mit lesterung bezalen/ Auch wol bey dem/ das jhr mit sawer mühe erwerbet/ hassen vnd neiden/ dasselbige nicht gönnen/ mehr dran hindern denn darzu foderlich sein. Daneben bey Hohen vnd Nidrigen verunglimpfen vnd vbel einlappen/ da jhr manchmal auch einem losen Knecht vnd Magot/ Kue vnd Genschirtten/ müsset vberspringen/ allerley schmachwortt einfressen/ da/ da/ lernet Patientiam/ vergesset des Jsaacs nicht/ von welchen die schrifft saget/ das sie sich mit jhm gezanckt/ vnd das wasser aus den brunnen/ feindselig gewehret haben.

Lehre für alle stende

Junge Haushalter.

Rechte *de positiones.*

1.

2.

3.

4.

5.

Patientia

Experto crede Ruperto: Wer eine zeitlang bey leuten wohnet / der mus viel gewohnen vnd ausstehen / jmmer mit gedult vnd sanfftmut alles fein friedlich vnd leidselig / vberwinden / vnd dagegen jederman guts gethan / So kan man die leut nicht besser teuschen / vnd jhnen das hertz nehmen / das sie endtlich selber einem freundtschafft anbieten / Wie Abimelech vnd sein verwandter Ahusach / sampt dem Feldtheuptman Phiool gegen Jsaac theten. Gott ist doch seiner Diener trost vnd schutz / vnd will sie segnen / die welt zürn oder lache drüber.

Sanfftmuth.

Gottes schutz.

Pfarkinder. Ihr Pfarkinder vnd fromen Christlichen Nachtbarn / nemet auch bey dieser Historien / wie oben / fein in acht / Das nicht wol stehet / wenn man sich mit denen / die den Namen des Herren Predigen / zanckt vnd hadert / Es ist euch nicht gut / wenn sie seufftzen müssen / Behaltet diese beide Historien / die zeit ist verlauffen / vnd leidet jetzo nicht mehr hievon zu sagen.

Beschluß

Repetitio. Also habt jhr dismal / meine lieben brüder in Christo / vnd alle versamleten / kurtzlich gehöret / Von des Altvaters

1. Abrahams Beruf / Ampt / Lehre vnd Haushaltung / Auch von seinem mancherley zustandt / Wie das erste theyl dieser

2. predigt mitbracht / Darnach im andern theil / von seines lieben Sohns Jsaac Heyrhat / Ehelicher Liebe vnd trewe gegen seiner Rebecca / Item: Von der nachfolge seines Vaters fußstappen / vnd von mancherley erfarung / dadurch er die welt hat lernen kennen. Auch von seinem Troste welches ordentlich in dieser zusammenkunfft / vmb vieler guter erinnerung willen / aufs einfeltigste ist erzelet worden.

Der trewe /

Der trewe / barmhertzige vnd gütige Gott ge- Gebet.
be / das viel nutzliches daraus in gedechtnus behal-
ten / vnd demselben nach / auff allen theylen / beide
Seelsorgern vnd jhren Kirchleuten / gelebet werde.
Gott verleyhe auch jtzigem Herren Breuti- Wunsch.
gam / sampt seiner Hausehre / den ge-
wüntschten segen / mit glück vnd aller
wolfart / an Leib vnnd Seele.
Durch Christum seinen
Sohn / Hochgelo-
bet inn ewig-
keit.

GRata DEO pietas, non deseruisse parentes,
Gratior, uxorem non repulisse suam.
Hanc tibi suscipias, hanc hanc complectere nuptam,
Hanc gaudens lateri jungito Sponse tuo.
Tu quoq; tu tali gaude nova nupta marito,
Plaude tibi, tantum devenerare decus.

Soli DEO vni & trino Laus & Gloria.

Scala γαμικὴ ex bono animo, & gratulationis
ergò, τοῖς νεογάμοις. Scripta à

M. AMBROSIO SIDELIO SENIORE,
pastore Ecclesiæ Christi Coledanæ
apud Lossam.

A A ſcensum fidei noſtræ doctrina ſalubris
t ſine descensu non tamen ipsa docet,
K K αδάϛιον corpus, mentem Deus atq; requirit
αδαρὸς ut totus ſcandere posſit homo.
V V irtus illa venit ſupera ſed ab arce Regentis
i propria ſcalam qui regit ipſe ſacram.
A A scensum probat hunc pius Auguſtinus, & eius
ddita, quæ placet ut ſit Katharina Deo.
G G eſtat uterq; gravis ſponsus, grave, ſponsaq; nomen
randis inest equidem res quibus atq; ſacra.
T T ot quamvis homo volvatur miſer orbibus, orbe
am cincto varijs fluctibus usq; mali:
V V irtus cum tamen & ſplendor divinitus orti
erbi cæleſtis, credat vterq; piè,
H H anc teneat vim monſtret iter quod ſcandere rectâ
inc migrans ſuperæ posſit ad alta domus:
S S elegit ſibi prudenter cum compare fidus
ponsus, ut & fida vivat eatq; fide,
A A uguſtino igitur Katharinæ &, porta ſalutis
pta ſatis conſtet cum ſchola conjugij,
T T utori ſe committant ſcalæq; Magiſtro,
uti, quo ſemper concomitante, manent.
R R ectà conſiſtant, ſpectantes ordine pulcro
erum concentus, quos ſacra ſcala docet,
i i nde etenim ſponſum circumcirca vigilantẽm
nſpicient, Chriſtum Sponſam adamare ſuam,
N N iti quam ſerie graduum vult ordine Scalæ,
ec prius aut infra hanc quid reputentq; ſupra.
N N exiſtic, graduumq; bono fulcimine fixi,
oſcent ſe mira dexteritate regi.
A A mbrosius, puro, quod, cordis amore legatis,
nte Dei faciem, corde precante petit.
V V os regat ergo bonus divini Spiritus ignis,
erbi luce meent ut remeentq; pedes,
S S pectantes per id ut faciem Patris omnipotentis,
perat as fidei res capiatis, Amen.

Votum

Votum

Non tam τοῖς νεογάμοις quam toti FASCHIO-
RVM familiæ amicitiæ & benevolentiæ
ergò dicatum per
Martinum Spiram Diaconum Coledanum.

FASCHIA *vive* DOMuS *multum celebrata*, PROPAGO
FASCHIA *malleolis perge virere novis*,
Ex HEGEDORFINO *fatis tibi carpitur horto*
Flos lepidus, vireat, da Deus, ille benè
Tecum sit fatis, HEGEDORFIA *virgo quod intret*,
AuGuSTINE, *tui jura marita thori.*
Legitimo, nulli jungetur, fœdere, nimpha,
Ardenter deamat, quam, renuente Deo.
Hanc recipis thalamo, quam vult venerabile NuMEN,
Vix sit nota licet, sit licet illa procul.
Scilicet hinc, ARARIM *quæ potat sæpe, puellam*
Legitimo junctam fœdere PARTHuS *habet.*
Hinc &, arenosi non rarius accola TIGRIS,
Ducit TEuTONICO *de genitore satam.*
Hinc CATHARINA *datur, tibi vix benè nota, deinde*
Proq; HEGEDORF *dici*, FASCHIA *Sponsa, cupit.*
Vivat ió, Vivat, quæ Fato copula surgit,
Et sua jam primum limina lucis init.
Vivat iò, precor, in laudes vigeatq; j EHOVÆ
Inq; tuæ, & Sponsæ, SPONSE, *Salutis opus.*
FASCHORVM domui, CATARINA HEGEDORFIA, *vivax*
sit decus, insignis gloria, splendor, honor.
Vix minus ipse Deus, ceu LEVI *Stemmate quondam,*
Stemmate FASCHORVM, *gaudet, ovatq; modo.*
Certatim pavidas, cælesti germine, mentes
Pascunt, clamantes pectore & ore fidem.
FASCHIA *vive* DOMuS, *multum celebrata* PROPAGO
FASCHIA *malleolis, perge, virere novis.*

Distichon Numerale.

ESTO MIHI *Sponsæ te IVngIt, festa thorIqVe.*
AVgVStIne, tIbI, & gaVDIa LaVta VehIt.

Kapsel

78 M 492

[9.]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105785-p0028-3

78 M 492

[9.]

Predigt:

hen Ehelichen
r:

X 172,1545

olgelarten Ern Au-
ñ Predigern Göttlichs
Ampt Heldrungen / der
Lansfeldt.

n Jungfrawen Catha-
olgelarten Ern Johan He-
ers zu Burgwenden / seli-
en geliebten

rentage / zu sonderlicher
Breuttigam vnd Braut /
in den versamleten
zlicher Erin-

u Richestedt / den 5.
nno

CV.

part / Pfarherrn vnd
Sangerhausen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-105785-p0029-2